

Unsicherheit bleibt

Flutkatastrophe und Pandemie werden auch in den kommenden Monaten den Arbeitsmarkt beeinflussen

Kreis Euskirchen. Im September ist die Zahl der Arbeitslosen saisonbedingt gesunken. Nach Angaben der Agentur für Arbeit waren 6349 Menschen arbeitslos – 131 oder 2,0 Prozent weniger als im Vormonat. Der Bestand der Arbeitslosen lag 0,8 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Arbeitslosenquote sank um 0,1 Prozentpunkte auf 6,0 Prozent.

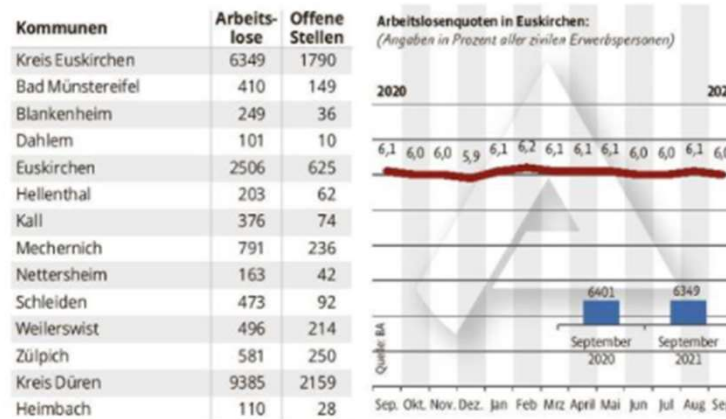
„Nach der Sommerpause besetzen Arbeitgeber ihre vakanten Stellen und damit beginnt für viele Menschen im Septem-

ber oft ein beruflicher Neuanfang. Insgesamt geben die jüngsten Zahlen also Anlass zu Optimismus“, so Rainer Imkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Brühl. Dennoch besteht laut Imkamp vor allem durch die Folgen der Hochwasserkatastrophe oder das Fortschreiten der Pandemie eine gewisse Unsicherheit. Diese Themen werden nach Imkamps Einschätzung auch in den kommenden Monaten entscheidende Faktoren für die Entwicklung am Arbeitsmarkt sein.

Im August hatten 55 Unternehmen aus dem Kreis für 598 Personen Kurzarbeit angemeldet. Zum Vergleich: Im August 2020 waren es vier Unternehmen für acht Personen. Bis zum 26. September hatten neun Unternehmen für 91 Personen Kurzarbeit angemeldet.

Zuversichtlich zeigt sich Imkamp, „dass die breit angelegte Impfkampagne der Bundesregierung ihre Wirkung erzielt und wir mit steigender Impfquote keine weitere große Coronawelle befürchten müssen“. (rha)

ARBEITSLOSIGKEIT IM KREIS EUSKIRCHEN UND IM KREIS DÜREN



Quelle: Kölner Stadt-Anzeiger vom 01. Oktober 2021, Seite 30